

Anfahrt

Verlassen Sie am Ortsausgang von Parsberg in Richtung Süden den Kreisverkehr in die Siedlung Am Vogelherd. Dann fahren Sie gleich wieder rechts am Zeltplatz vorbei bis zum Waldrand. Die Fläche befindet sich geradeaus nach 100m links des Weges



Bitte halten Sie die Zäune geschlossen!
Sie dienen dem Schutz der Anpflanzung

Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Neumarkt I Gemeinden Berggau; Neumarkt; Postbauer-Heng; Pyrbaum
Tel.: 09181 / 4508 1610
oder mobil: 0151 1262 2656 alexander.mann@aelf-ne.bayern.de

Neumarkt II Gemeinden Berg; Lauterhofen; Pilsach
Tel.: 09181 / 4508 1620
oder mobil: 0171 3384 575 katja.deckert@aelf-ne.bayern.de

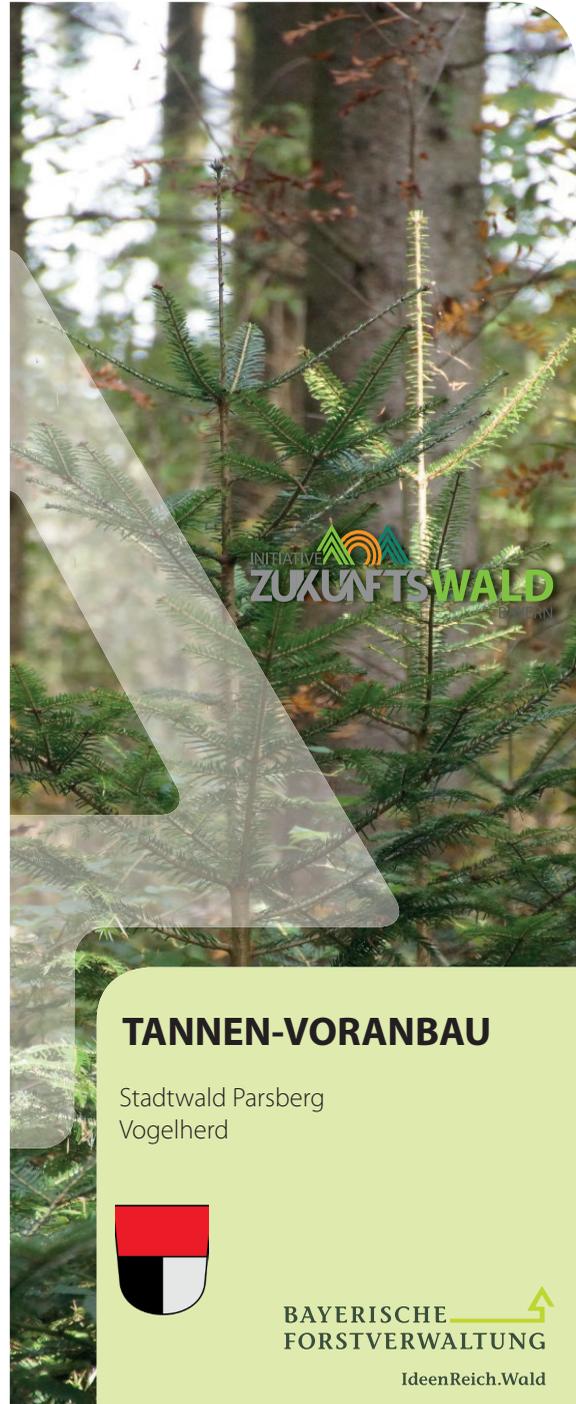
Velburg Gemeinden Deining; Velburg
Tel.: 09182 / 16 78 und 09181 / 4508 3000
oder mobil: 0151 1262 2658 erwin.kahr@aelf-ne.bayern.de

Parsberg Gemeinden Hohenfels; Lupburg; Parsberg; Seubersdorf
Tel.: 09492 / 600 840 und 09181 / 4508 3100
oder mobil: 0175 7250 230 christine.schnell@aelf-ne.bayern.de

Dietfurt Gemeinden Breitenbrunn; Dietfurt
Tel.: 08464 / 642 156 und 09181 / 4508 3200
oder mobil: 0175 7250 206 oliver.kuhn@aelf-ne.bayern.de

Mühlhausen Gemeinden Berching; Freystadt; Mühlhausen
Tel.: 09185 / 850 099 25
oder mobil: 0151 1262 2660 andreas.mueller@aelf-ne.bayern.de

■ **IMPRESSUM** Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Neumarkt i.d.Opf.,
Nürnberger Straße 10, 92318 Neumarkt i.d.Opf. ■ www.aelf-ne.bayern.de, www.forst.bayern.de ■ poststelle@aelf-ne.bayern.de ■ Gestaltung: AELF Neumarkt,
Überregionale Öffentlichkeitsarbeit Erlangen ■ Stand 11/2018



TANNEN-VORANBAU

Stadtwald Parsberg
Vogelherd



BAYERISCHE
FORSTVERWALTUNG

IdeenReich.Wald

Lückiger Fichtenbestand

Der etwa 60-jährige Fichtenbestand wurde 2011 durchforstet. Zahlreiche Fichten mit alten Gipfelbrüchen wurden dabei entnommen. Dadurch entstanden Lücken im Kronendach.



Der Boden ist tiefgründig und gut wasserversorgt. Auf diesem wuchskräftigen Standort soll wieder eine zuwachsstarke Nadelbaumart nachwachsen.

Tannen-Vorbau

2012 wurde mit Tanne unterpflanzt. Junge Tannen wachsen besonders gut im Halbchatten. Der Altbestand schützt die kleinen Tannen im Frühling vor Spätfrost und im Sommer vor sengender Sonne.



Im Gegensatz zur flachwurzelnden Fichte kann die Tanne mit ihrer Pfahlwurzel auch in trockenen Jahren noch Wasser aus tieferen Bodenschichten erreichen.

Eibe

Zur Erhöhung der Vielfalt wurden am Wegrand einige Eiben gepflanzt. Die Eibe war bis zum Mittelalter in unseren Wäldern häufiger zu finden. Aus ihrem zähen Holz wurden Bögen gebaut. Wie die Tanne verträgt die Eibe sehr lange den Schatten des Altbestandes.



Eiben haben spitze, einheitlich grüne Nadeln. Tannen dagegen haben abgerundete Nadeln mit zwei hellen Wachsstreifen auf der Unterseite.



Eibe



Weißtanne